

Projektbüro VISIONALE | Volker Pankrath | Emil-Fuchs-Straße 1 | 04105 Leipzig

Laudation

Hauptpreis Medienmacher

Flickenteppich

Henri Päßgen, 21 Jahre, Dresden

Was ist schuld und wie gelingt Vergebung, wenn ein folgenschweres Ereignis wie ein Schatten über den Beteiligten liegt? Mit dieser Frage beschäftigt sich der Film „Flickenteppich“. Regisseur Henri Päßgen kreiert in wenigen Einstellungen das beklemmende Bild einer Tragödie, in der ein Unfall einen Riss durch die gesamte Familie zieht.

Dabei untersucht er akribisch die feinen Nuancen menschlicher Emotionen: Reue, Unsicherheit und Angst auf der einen, Wut, Verbitterung und Verzweiflung auf der anderen Seite. Mit künstlerischem Feingefühl für Bilder, Gesten und Worte setzt er seine Protagonist*innen in Szene, rückt sie ins Hier und Jetzt und lässt Vergangenheit und Zukunft der beteiligten Personen nur verschwommen hindurchschimmern. Und dennoch – oder gerade deswegen – nimmt der/die Zuschauer*in Anteil am Konflikt der beiden Geschwister Bruno und Mara, die nach langer Zeit der Funkstille nahezu unverhofft wieder aufeinandertreffen, und fragt sich, wie wohl er oder sie in einer solchen Situation um Verzeihung bitten, oder diese gar annehmen könnte.

Es gibt wenige Filme, die es vermögen, in so kurzer Zeit und mit nur vereinzelten Dialogen eine solch dichte Atmosphäre zu schaffen, in der sowohl Betroffenheit als auch Komik erlaubt sind. Päßgen tritt zurück, lässt seine Protagonist*innen agieren und wird belohnt. Die Jury ist begeistert von der Tiefe dieses Films, dessen Authentizität und Klarheit und verleiht mit Freude einen Hauptpreis in der Kategorie Medienmacher an „Flickenteppich“ von Henri Päßgen. Herzlichen Glückwunsch!